

# Neues Gebäude bietet Platz für 1000 Schüler

## Ugandaverein Nach zweijähriger Bauzeit ist die Schule in Ssanda fertiggestellt. Nun werden Schlafplätze gebraucht

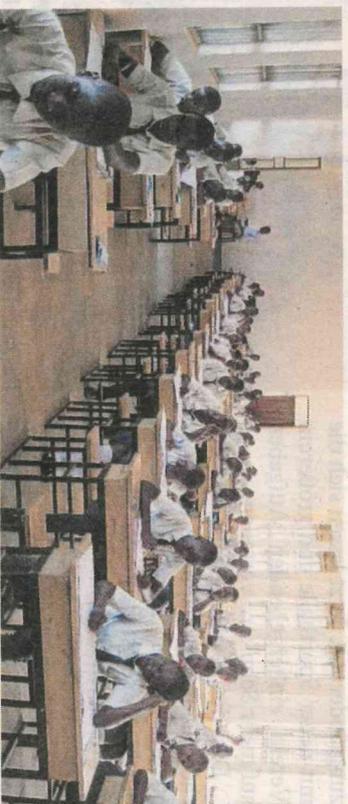
**Oberschönegg** Das neue Schulge-  
bäude in Ssanda in der Nähe der  
Hauptstadt Ugandas, Kampala, ist  
fertiggestellt und bereits in Betrieb  
genommen. Das berichtet der Ver-  
ein „Hilfe für Kinder in Uganda“  
mit Sitz in Oberschönegg. Im Erd-  
geschoss sind technische Unter-  
richtsräume und Zimmer für Lehrer  
und Verwaltung untergebracht, in  
den drei Obergeschossen aus-  
schließlich Unterrichtsräume.

Die gesamte Bauzeit betrug etwa  
zwei Jahre. Es gab weder einen Kran  
noch eine Mischanlage, berichtet  
der Verein. Der Beton wurde mit ei-  
nem kleinen Betonmischer herge-  
stellt und mit dem Schubkarren bis  
zum zweiten Stock auf einer Rampe  
hochgeschoben. Erst ab dem dritten  
Obergeschoss gab es einen von der  
Betonmaschine angetriebenen  
„Schrägaufzug“. Ab dem Außen-  
putz kam ein Gerüst einfacher Art

zum Einsatz. Unso erfreulicher,  
dass es keine Unfälle gab, so das Fa-  
zit des Vereins.

Mit diesem letzten und zugleich  
größten Bauabschnitt seit dem Be-  
ginn im Jahr 2007 verfügt die Secon-  
dary School St. Andrew's jetzt über  
eine Kapazität von nahezu 1000  
Schülern. Damit ist nun auch schon

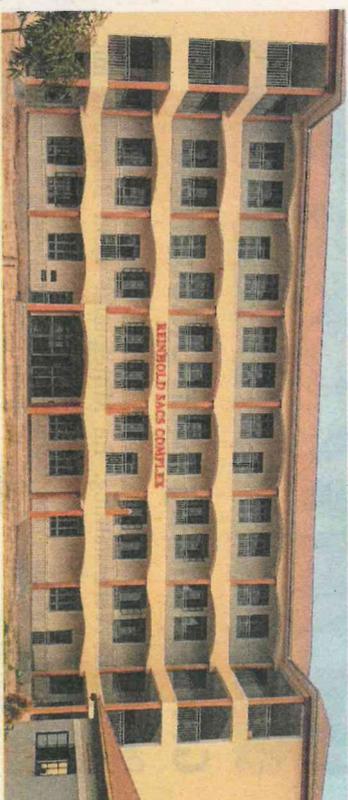
der nächste Bedarf entstanden, nach  
der Bereitstellung von zusätzlichen  
Übernachtungsmöglichkeiten, da  
die Kinder jetzt aus einem größeren  
Umkreis kommen. Msgr. Pater Dr.  
Lawrence Ssemusu spricht von etwa  
400 neuen Schlafplätzen in zwei Ab-  
schnitten. Entsprechende Pläne für  
zwei Internatsgebäude hat er bereits



Nahezu 1000 Schüler können nun die Secondary School St. Andrew's besuchen. Nun werden weitere Übernachtungsmöglichkeiten gebraucht. Fotos: Ugandaverein

erstellen lassen, deren Finanzierung  
jedoch nicht gesichert und somit erst  
einmal auf Eis gelegt ist. Ohne För-  
derung durch den Bund lässt sich  
dieses Projekt nicht realisieren. Und  
der Bund wiederum fördert nur  
Projekte, deren Eigenanteil mit 25  
Prozent finanziell gesichert ist. Au-  
ßerdem sind die Gebäude der

Grundschule „St. Kizito“ zu sanie-  
ren. Der Verein hat darüber hinaus  
den Aufbau eines Fonds zur Förde-  
rung begabter Schüler zum Besuch  
der Secondary School und danach  
Universität in Vorbereitung. Un-  
verändert jedoch werden laufend die  
Patenschaften für die Grundschul-  
ausbildung beworben. (as)



So sieht das neue Schulgebäude in Ssanda aus. Während der zweijährigen Bauzeit musste oft unter schweren Bedingungen gearbeitet werden.